

P R O T O K O L L	über die 30. Sitzung des Stadtrates der Amtsperiode 2019/2024 am Mittwoch, dem 01.11.2023 um 18:00 Uhr im Kulturhaus Salzwedel, Foyer, Vor dem Neuperver Tor 10, 29410 Hansestadt Salzwedel
--------------------------	--

Anwesenheit:

Bürgermeister

Herr Olaf Meining

Vorsitzender

Stadtrat Gerd Schönfeld

Mitglieder

Stadtrat Arne Beckmann

Stadträtin Ute Brunsch

Stadträtin Sabine Danicke

Stadtrat Ulf Gahrns

Stadtrat Sascha Gille

Stadträtin Gabriele Gruner

Stadtrat Lothar Heiser

Stadträtin Cathleen Hoffmann

Stadtrat Norbert Hundt

Stadtrat Wolfgang Kappler

Stadtrat Roland Karsch

Stadträtin Brigitte Kiele

Stadtrat Hanns-Michael Kochanowski

Stadtrat Volker Kreitz

Stadtrat Nils Krümmel

Stadtrat Dr. Bernd Kwiatkowski

Stadtrat Peter Lahmann

Stadträtin Christiane Lahne

Stadtrat Holger Lahne

Stadträtin Petra Matthias

Herr Raik Ohlmeyer

Stadtrat Hans-Jürgen Ostermann

Stadtrat Volker Reinhardt

Stadtrat Maik Rossat

Stadträtin Christine Ruff

Stadtrat Martin Schulz

Stadtrat Burghardt Schulze

Stadtrat Marco Schulze

ab TOP 2

Stadträtin Alke Seibt

ab TOP 4

Stadtrat Renee Sensenschmidt

Stadträtin Antje Siegel-Reinhardt

ab TOP 3

Stadtrat Frank Wüstemann

Amtsleiter/in

Frau Anisa Fliegner

Frau Martyna Hartwich

Herr Matthias Holz

Herr Johannes Jacobs

Frau Hella Jesper
Frau Manuela Rückborn

Verwaltung

Herr Konrad Lenz
Herr Michael Tunger

Gäste

Herr Jürgen Bangemann
Herr Eckhardt Bock
Herr Heiko Genthe
Herr Holger Schulz
Herr Andy Walter
Einwohner
Presse

nicht anwesend:

Mitglieder

Stadtrat Jens Niemann	entschuldigt
Stadtrat Karl-Heinz Schliekau	entschuldigt
Stadtrat Toni Winkelmann	entschuldigt

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Stadtratsmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit

Herr Schönfeld eröffnet die 30. Sitzung des Stadtrates, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die zahlenmäßige Anwesenheit der Stadtratsmitglieder und damit die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Krümmel beantragt die Aufnahme des Antrages 03 – 2023 der Freien Fraktion in die Tagesordnung.
Herr Schönfeld schlägt vor, diesen Antrag im Tagesordnungspunkt 11 „Verkehrsplanerische /-lenkende Maßnahmen – Beibehaltung des Einrichtungsverkehrs in der St.-Georg-Straße“.

Herr Sensenschmidt beantragt die Absetzung des Tagesordnungspunktes 11 „Verkehrsplanerische /-lenkende Maßnahmen – Beibehaltung des Einrichtungsverkehrs in der St.-Georg-Straße“. Diesbezüglich hatte er in der Verkehrsausschusssitzung moniert, dass die gesamten Stellungnahmen nicht vorliegen.
Der Stadtrat lehnt diesen Änderungsantrag mit 10 Ja-Stimmen bei 21 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

Frau Brunsch informiert, dass sie den Antrag 28/2019-2024 der Fraktion DIE LINKE „Bürgerbefragung“ im Tagesordnungspunkt 27 „Verkehrsplanerische /-lenkende Maßnahmen – Ausweitung der Fußgängerzone Innenstadt“ aufrufen wird.

Herr Schönfeld informiert, dass der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN "Einführung einer Klimawirkungsprüfung" in der Hauptausschusssitzung am 25.10.2023 zurückgestellt worden ist und somit von der Tagesordnung abzusetzen ist.

Der Stadtrat bestätigt mit 28 Ja-Stimmen bei 4 Nein-Stimmen folgende geänderte Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Stadtratsmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 4.10.2023
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Stellungnahme der Fraktionen des Stadtrates
6. Einwohnerfragestunde
7. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse
8. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Seniorenzentrum VITA gGmbH, Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates
9. Jahresabschluss 2022 der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH, Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführung
10. Verkehrsplanerische /-lenkende Maßnahmen – Ausweitung der Fußgängerzone Innenstadt
11. Verkehrsplanerische /-lenkende Maßnahmen – Beibehaltung des Einrichtungsverkehrs in der St.-Georg-Straße
12. Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 19 "Photovoltaik Maxdorf"
13. Gesamtträumliches Konzept für Photovoltaik-Freiflächenanlagen der Hansestadt Salzwedel 2023
14. Feststellungsbeschluss über die 2. Änderung des Flächennutzungsplans der Hansestadt Salzwedel (2020) – Photovoltaik Maxdorf
15. Satzungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan (einschließlich Vorhaben- und Erschließungsplan) Nr. 19 "Photovoltaik Maxdorf"
16. 8. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Salzwedel zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Jeetze"
17. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 42-23 "Psychiatrisches Pflegeheim"
18. Bezuschussungsverfahren - Beseitigung von Sprühschäden (Graffiti)

19. Neufassung der Satzung über die Unterhaltung und Organisation der Freiwilligen Feuerwehr der Hansestadt Salzwedel (Feuerwehrsatzung)
20. Nachwahl Vertreter Verbandsversammlung VKWA
21. Übergabe der Rechnungsprüfung an den Altmarkkreis Salzwedel
22. Beschluss über die Aufstellung der 9. Änderung des Flächennutzungsplans - Sonderbaufläche Einzelhandel - Lüneburger Straße 5
23. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 43-23 "Einkaufsmarkt Lüneburger Straße 5"
24. Neufassung Hauptsatzung
25. Antrag 01/23 der Fraktion SPD/Dorf bis Stadt "Einweg-Verpackungsmüll für Lebensmittel im öffentlichen Raum"
26. Antrag 06/23 der Fraktion SPD/Dorf bis Stadt "Entwerfen einer Ehrenordnung"
27. Anfragen und Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 4.10.2023

Die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 04.10.2023 wird mit 28 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen genehmigt.

zu 4 Bericht des Bürgermeisters

Sehr geehrter Stadtratsvorsitzender Schönfeld,
Sehr geehrte Damen und Herren Stadtratsmitglieder, Ortsbürgermeister, Ortschaftsräte und sachkundige Einwohner,
Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, Zuschauerinnen und Zuschauer beim OKS, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.
Sehr geehrte Medienvertreter!

Die Digitalisierung ist für alle Kommunen eines der großen Projekte der jüngeren Zeit und stellt zugleich eine enorme Herausforderung dar. In der Verwaltung wurde damit begonnen, zunächst interne, in Folge dann auch externe Vorgänge auf „digitale Verfahren und Akten“ umzustellen. Die Verwaltung der Hansestadt Salzwedel verfügt beispielsweise seit 2019 über einen sogenannten elektronischen Rechnungsworkflow, bei dem die Bearbeitung von Rechnungen und Bescheiden bis hin zum finalen Kassenvorgang, also der Ein- oder Auszahlung, digitalisiert erfolgt. Weitere Bereiche werden sukzessive folgen.

Entscheidende Schritte zur Digitalisierung haben in der Vergangenheit insbesondere unsere Grundschulen vollzogen, das ist gut so. Ein weiterer Baustein ist nun hinzugekommen, denn diese Bildungseinrichtungen sind mit Mitteln aus dem EFRE-Programm der Europäischen Union in den vergangenen Monaten mit Videokonferenzsystemen ausgerüstet worden, dazu kamen digitale Tafeln. Das Gesamtvolumen dieser technischen Verbesserungen beträgt rund 50.500 Euro. Die

Lieferung der Konferenz-Systeme erfolgte in der vergangenen Woche. Es wurde darauf geachtet, dass die neu gelieferten Tafel- und Konferenzsysteme mit den an einigen Schulen bereits vorhandenen Varianten übereinstimmen, um den Schulungs- und Unterhaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

Ich danke allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und freue mich sehr, dass damit ein weiterer Schritt für eine technisch gute und zukunftssichere Ausstattung an den Schulen in unserer Trägerschaft erfolgen konnte.

In jüngster Zeit gab es weiterhin zahlreiche Investitionen in den städtischen Tierpark. Wie Besucher:innen unschwer erkennen können, sind Sitzgelegenheiten geschaffen und erneuert worden. Es gibt einen geänderten Fußweg durch den Tierpark, gut 100 Meter Zäune sind neu, das Stall- und Lagergebäude ist im Rohbau fertig. Mit der „Raupe“ wurde zudem ein neues Spielgerät angeschafft und aufgebaut.

Das Bauamt hat Orientierungstafeln am Eingang des Tierparks installiert und beim bereits erwähnten Stall – und Lagergebäude schließen sich nun die Holzbauarbeiten, Heizung- und Sanitär, Putz und Trockenbau an. Die insgesamt 190.000 Euro sind gut angelegtes Geld in unseren Tierpark.

Ich bedanke mich in Sachen Tierpark auch ganz herzlich für das ehrenamtliche Engagement des umtriebigen Tierparkfördervereins Salzwedel und baue hier weiterhin auf eine gute Kooperation.

In den vergangenen Wochen registrieren wir vermehrt Meldungen über ausgefallene Straßenlampen. Kaum ist etwas repariert, fällt an anderer Stelle etwas aus – das hat schon etwas von „Murphys Gesetz“.

Oftmals sind es Schäden an den Zuleitungen, die nach Jahrzehnten reparaturbedürftig sind. Selbstverständlich wird auch das abgearbeitet. Dazu müssen die Schadstellen erstmal lokalisiert werden und erfordern dann oftmals aufwendige Erdarbeiten. Danke an alle, die uns ausgefallene Leuchten melden. Ich bitte zugleich um Geduld, wenn die Abarbeitung der Schäden in einigen Fällen eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt.

Die Kommunalen Dienste der Hansestadt Salzwedel werden in diesem Monat die jährlichen Baumpflanzungen vornehmen. Salzwedel erhält dann 58 neue Bäume, die Leistungen wurden jüngst durch das Votum des Hauptausschusses vergeben.

Wir haben lesen können, dass sich der Waldbadverein in Liesten sich Gedanken zur Reaktivierung des Bades macht und dabei die Idee eines Naturbades aufgegriffen hat. Dieser Vorschlag, von Seiten der Verwaltung bereits vor längerer Zeit ins Spiel gebracht, ist aus meiner Sicht ein durchaus realistischer Weg, weil er besser finanzier- und betreibbar ist.

Verein und ich waren und sind weiterhin im Gespräch und ich bin guter Dinge, dass wir gemeinsam eine gute Lösung finden können.

Erlauben Sie mir bitte, auf einige der heute anstehenden Beschlüsse einzugehen.

Der vorliegende Entwurf für eine neugefasste Hauptsatzung regelt u.a. den Wunsch der Einwohner:innen von Benkendorf und Büssen, am 9. Juni nächsten Jahres die Wahl eines eigenen Ortschaftsrates zu ermöglichen. Aus einem Gespräch zwischen dem damaligen Benkendorfer Ortswehrleiter Holger Niepagen und mir, eher zufällig bei einem Gespräch auf dem Spielplatz in Pretzier, konkretisierte sich dann in den Monaten danach genau dieser Wunsch. Ich danke den Initiatoren in beiden Ortsteilen und bin sehr froh über einen weiteren Ortschaftsrat.

Mit der neuen Hauptsatzung erfolgen jedoch auch eine geänderte Aufgabenstruktur und ein zukunftsweisender Zuschnitt der Ausschüsse. Dies wird für den neuen Stadtrat ab Mitte 2024 ein guter Rahmen für die kommunalpolitische Arbeit sein.

Weiterhin werden Zuständigkeiten neu geregelt und damit gleichzeitig Entscheidungswege, z.B. für Auftragsvergaben, verschlankt. Dies erfolgt u.a. durch einen neuen beschließenden Ausschuss, in dem der Bürgermeister auf sein Stimmrecht verzichtet.

Die neu justierten Entscheidungszuständigkeiten zeugen jedoch auch von einem Vertrauen des Stadtrates an den Bürgermeister, für das ich mich (als aktueller Bürgermeister) herzlich bedanke.

Ein großer Dank geht an die Akteure der „Arbeitsgruppe Hauptsatzung“ und hier insbesondere an unseren Hauptamtsleiter Matthias Holz für die Initiativen und den inhaltlichen Input.

Ein weiterer Beschlussvorschlag beinhaltet eine geänderte Verkehrsregelung für einen Teilbereich der Neuperverstraße.

Ich kann verstehen, wenn ein solcher Vorschlag zunächst auf gewisse Skepsis stößt. Allerdings kann ich nicht verstehen, wenn in vielen Fällen pauschal „nur“ dagegengeredet wird. Ausdrücklich positiv hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang das Schreiben aus dem Gesundheitszentrum der ansässigen Apotheke bzw. Arztpraxen, welches Sie auch erhalten haben. Das verstehe ich unter konstruktiver Kritik und ich bin mir sehr sicher, dass wir gemeinsam für diese spezielle Problematik der Erreichbarkeit eine Lösung gefunden hätten.

Ich weiß aber auch, dass die Fraktionen unmittelbar nach Bekanntwerden der Beschlussvorlage einen Brief von der Werbegemeinschaft bekommen haben, dessen Inhalt mir bis heute verborgen geblieben ist. Das ist schade, denn ich verstehe unter fairer und offener Zusammenarbeit etwas Anderes.

Im vorletzten Verkehrsausschuss äußerte der Vorsitzende der Werbegemeinschaft den folgenden Satz:

"Ich fühle mich wohl in Salzwedel, so wie es jetzt ist."

Den ersten Halbsatz unterschreibe ich vorbehaltlos.

Bitte lassen Sie den zweiten Teil auf sich wirken, mich stimmt das wirklich sehr nachdenklich.

Was ich strikt zurückweise, sind Äußerungen, dass ich mit einem solchen Vorschlag wohl noch die letzten Geschäfte kaputt machen wolle - das ist absurd! Es geht um einen zeitlich begrenzten Test, eine verbesserte Aufenthaltsqualität in diesem Teil des Stadtzentrums zu etablieren und im Zusammenhang damit erweiterte kostenfreie Parkmöglichkeiten anzubieten.

Neben den Besucher:innen sollte dies insbesondere auch den ortsansässigen Einzelhändlern, Dienstleistern und Gastronomen zugutekommen. Es hat sich im Übrigen anderswo auch bewährt, dass Parkplätze in der Nähe ein Muss sind. Nähe heißt aber nicht „unmittelbar vor der Ladentür“.

Die Fraktion DIE LINKE hatte einen Bürgerentscheid ins Spiel gebracht. Dafür habe ich viel Verständnis und kann mir das durchaus vorstellen. Allerdings nur, bei einer finalen Entscheidung und nicht wie vorgeschlagen um einen Test.

Dahingehend gehe ich für heute von einer ablehnenden Entscheidung aus - es sei denn, jemand präsentiert noch einen kreativen oder mutigen Vorschlag.

Noch einmal das Thema „Verkehrsregelung“, diesmal in der St. Georg Straße:
Die bisherigen Beratungen, Gespräche, Stellungnahmen und vor allem Erfahrungen des Test-Halbjahres zeigen, dass eine Mehrheit die derzeitige Regelung bevorzugt. Die Vorteile sind in der Beschlussvorlage beschrieben. Dahingehend bitte ich Sie darum, dies heute so zu beschließen.

Und dann gibt es da noch die Vorlage zur Aufgabenübertragung des Rechnungsprüfungsamtes.

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung, die Aufgabe der Rechnungsprüfung auf den Altmarkkreis zu übertragen, hat sich ausschließlich auf Grund der aufgetanen Umstände ergeben. Nun deutet sich nach Vorberatung im Hauptausschuss vor einer Woche mehrheitliche in „Nein“ des Stadtrates an. Was für Gardelegen, Arendsee, Kalbe, Klötze und in der Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf seit Jahrzehnten offenkundig funktioniert, ist für Salzwedel keine Option. Das finde ich persönlich sehr schade und muss das so zur Kenntnis nehmen.

Ungeachtet dessen teile ich Ihnen mit, dass die Ausschreibung für die Stelle der Leitung des RPA vorbereitet ist und die Veröffentlichung gleich morgen beauftragt wird.

Themawechsel:

Am vergangenen Wochenende war ich beim Hansefest unserer langjährigen Partnerstadt Wesel am Niederrhein. Ich überbringe die herzlichsten Grüße von Bürgermeisterin Ulrike Westkamp, die in diesem Jahr auch bei unserem Hansefest zu Gast war.

Und auch unsere englische Partnerstadt Felixstowe lässt Grüße an Sie ausrichten – Abgeordnete des Town Councils mit Bürgermeister Seamus Bennet sowie eine große Delegation der Partnerschaftsvereinigung Felixstowe-Wesel waren ebenfalls beim Weseler Hansefest zu Gast.

Ich konnte zudem erste Kontakte zur Feuerwehr in Wesel knüpfen und das Thema „Jugendaustausch“ ansprechen. Ich bin guter Hoffnung, dass sich da bald was bewegen wird. Auch mit den Vertretern aus Felixstowe bin ich dazu im Dialog und bleibe am Ball.

Das Interesse an unserer Hansestadt und der Altmark ist sehr groß, das zeigten die beiden Hansefeste in Neuss und Wesel. Umso wichtiger ist es mir, dass wir viele unserer Stärken herausstreichen. Neben der touristischen Werbung und dem Salzwedeler Baumkuchen wurden auch Produkte des Unternehmens Paradiesfrucht Salzwedel vorgestellt. Dahingehend kann ich Unternehmer:innen aus unserer Stadt nur ermuntern uns anzusprechen, damit weitere Erzeugnisse und Projekte „Made in Salzwedel“ auch bei solchen Gelegenheiten im Gepäck sind und präsentiert werden.

An unseren Marktständen wurde auch von positiven Eindrücken nach einem Salzwedel-Besuch berichtet. Darüber freuen wir uns selbstverständlich, zeigt es doch, dass Salzwedel erfolgreich werben kann.

Damit auch der optische Eindruck unserer Stadt in positiver Erinnerung bleibt, schaue ich mit Sorge und Unverständnis auf die vielen Schmierereien an den Häuserwänden der Stadt. Ich habe in der vergangenen Sitzung angeregt, dass wir die Unterstützungsleistungen für das Entfernen der Verunstaltungen verbessern sollten. Mein Vorschlag liegt Ihnen heute zur Diskussion und Beschlussfassung vor. Es sollte uns allen Anliegen sein, die Grundstückseigentümer noch besser beim Entfernen von Schmierereien unterstützen zu können.

Das Beteiligungsverfahren für das ISEK, das integrierte Stadtentwicklungskonzept, läuft

seit einiger Zeit in Form von Umfragen und Workshops. Auch Online können alle Bürgerinnen und Bürger mitwirken, auf Salzwedel.de ist weiterhin eine Umfrage zu finden, an der sich möglichst viele beteiligen sollten. Am 7.11., also nächste Woche Dienstag, sind Kinder und Jugendliche hier im Kulturhaus, um gemeinsam ihre Ideen für die Stadtentwicklung zu äußern. Ich bin gespannt.

Gespräche, Ideen-Austausch und das Finden von Lösungen sind Schwerpunkte, welches ich mir vom Format „politics meets economics“ erhoffe. Diese Runde soll die Kommunalpolitik und die Wirtschaft unserer Hansestadt verbinden, soll einen Diskussionsraum für Gespräche und daraus entstehende Initiativen schaffen. Ich bin auf Sebastian Weyl, Geschäftsstellenleiter der örtlichen IHK, zugegangen und ein tolles Feedback erhalten. Herr Weyl hat sich sofort als Unterstützer angeboten. Gemeinsam werden wir am Mittwoch, 22. November, die erste Gesprächsrunde veranstalten. In lockerer Atmosphäre soll es zu einem ehrlichen Austausch kommen. Die IHK wird dazu Unternehmer und Händler einladen.

Ich lade Sie, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte ein, als politische Seite an dieser Runde teilzunehmen. Um 19.30 Uhr wird am 22.11. hier im Kulturhaus-Foyer der Startschuss für dieses neue Format fallen. Zu Beginn werden Landrat Steve Kanitz und Frau Carla Reckling-Kurz in ihrer Funktion als Verbandsvorsitzender bzw. Geschäftsführerin des Altmärkischen Regional- und Tourismusverbandes – kurz: ART – in einem Impulsvortrag die Leistungen des ART für die Region vorstellen.

Ein Dankeschön von dieser Stelle an die IHK und Herrn Weyl für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Und nicht vergessen: am Freitag ist Einkaufs- und Lichternacht in Salzwedel.

Vielen Dank an die Organisatoren und alle beteiligten Händler, Akteure, Helfer, u.a. unsere Jugendfeuerwehr, dass sie alljährlich diese wirklich tolle Veranstaltung organisieren. Ich weiß aus Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern und auch aus der eigenen Familie, dass diesem Tag oder eher dieser beginnenden Nacht „entgegengefiebert“ wird. Bei dieser Herbstaktion, die übrigens auch innerhalb der Landesaktion „Heimat Shoppe“ stattfindet, sind viele Menschen in Salzwedels Innenstadt zu Fuß unterwegs, um den besonderen Lichterglanz zu genießen, das Salzkugelrennen auf der Stammjeetze zu verfolgen und natürlich den langen Abend zum Shoppen zu nutzen.

Der Umstand, dass die Werbegemeinschaft für die Lichternacht einen Antrag auf Sperrung der Neuperverstraße in Höhe Rathausturmplatz gestellt hat, damit die Geschäfte fußläufig und gefahrlos erreichbar sind, ist sehr gut, entbehrt jedoch nicht einer gewissen Ironie.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und kommen Sie gut durch den Herbst!

zu 5 Stellungnahme der Fraktionen des Stadtrates

Es gibt keine Wortmeldungen.

zu 6 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen seitens der Einwohner.

zu 7 Bekannngabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Holz gibt den im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates vom 04.10.2023 gefassten Beschluss bekannt.

Der Stadtrat hat den folgenden Beschluss gefasst:

- Auftragsvergabe zur Herstellung eines Kunstrasenplatzes einschließlich Montage einer Flutlichtanlage im Werner-Seelenbinder-Stadion

**zu 8 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Seniorenzentrum VITA gGmbH, Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates
Vorlage: 2023/610**

Der Stadtrat bevollmächtigt den Bürgermeister als Vertreter der alleinigen Gesellschafterin Hansestadt Salzwedel, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 zu bestätigen und dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführerin der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 die Entlastung zu erteilen.

Gleichzeitig sollen aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 442.640,67 EUR sowie dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 40.604,63 EUR ein Betrag von 400.000,00 EUR den Gewinnrücklagen zugeführt werden. Der verbleibende Betrag in Höhe von 83.245,30 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	34
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 9 Jahresabschluss 2022 der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH, Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführung
Vorlage: 2023/642**

Der Stadtrat beschließt mit 34 Ja-Stimmen, den vorliegenden Jahresabschluss der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH für das Geschäftsjahr 2022 festzustellen. Die Gewinn- und Verlustrechnung 2022 weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 140.877,77 EUR aus.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages i.H.v. 3.333.207,33 ergibt sich ein Bilanzgewinn von 3.474.085,10 EUR. Aus diesem wird eine Ausschüttung i.H.v. 250.000,00 EUR an die Gesellschafterin Hansestadt Salzwedel vorgenommen und der Restbetrag von 3.224.085,10 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2022 die Entlastung erteilt. Der Stadtrat erteilt dem Bürgermeister als Vertreter der Hansestadt Salzwedel den Auftrag, in der Gesellschafterversammlung entsprechend zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	34
Nein:	-
Enthaltung:	-

zu 10 Verkehrsplanerische /-lenkende Maßnahmen – Ausweitung der Fußgängerzone Innenstadt
Vorlage: 2023/612

Frau Brunsch stellt den Antrag, einen Bürgerentscheid hinsichtlich der Ausweitung der Fußgängerzone in der Innenstadt durchzuführen. Eine entsprechende Fragestellung könnte im Hauptausschuss formuliert werden. Über die Ausweitung sollten sämtliche Bürger entscheiden dürfen. Der Bürgerentscheid sollte nach einer dreimonatigen Testphase zum Termin der Europa- und Kommunalwahl am 09.06.2024 erfolgen.

Herr Beckmann spricht sich gegen diesen Antrag und den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus.

Der Stadtrat lehnt diesen Antrag mit 8 Ja-Stimmen bei 22 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat lehnt den Beschlussvorschlag mit 10 Ja-Stimmen bei 23 Nein-Stimmen ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	23
Enthaltung:	-

zu 11 Verkehrsplanerische /-lenkende Maßnahmen – Beibehaltung des Einrichtungsverkehrs in der St.-Georg-Straße
Vorlage: 2023/645

Herr Krümmel verliest den Antrag 03 – 2023 der Freien Fraktion.

Der Stadtrat beschließt, die seit dem 17.05.2023 eingeführte Regelung der falschen Einbahnstraße in der St.- Georg- Straße wieder aufzuheben und die wechselseitige Verkehrsführung mit folgenden Einschränkungen wieder einzuführen.

1. Verkehrsverbot für LKW über 7,5 t
2. In der gesamten St.- Georg-Straße gilt Tempo 20
3. gekennzeichnete Radfahrweg stadtauswärts
4. gekennzeichnete Parknischen stadteinwärts und einer gekennzeichneten Busparkfläche ca. 50m stadteinwärts ab der Gabelung Gardelegener Straße
5. einseitiger Busverkehr durch die St.- Georg-Straße stadteinwärts

Der Verkehr in der St.- Georg-Straße hat in den letzten Jahren enorm zugenommen und ist für die Anwohner nicht mehr akzeptabel gewesen. Die derzeitigen Maßnahmen der Stadtverwaltung sind für viele Menschen irreführend. Die Verkehrsteilnehmer kennen die Regeln einer falschen Einbahnstraße nicht. In der Folge kommt es Anpöbelungen und Beschimpfungen zwischen den Verkehrsteilnehmern. Zudem kommt ein erheblicher Zeit- und Kraftstoffaufwand für Anwohner und Gewerbetreibenden hinzu, die den Umweg über die Ernst-Thälmann-Straße nehmen müssen. Der überwiegende Teil der Perveraner würde es begrüßen, die bereits mit ihnen abgesprochenen obenstehenden Maßnahmen

einzuleiten.

Die obenstehenden Maßnahmen wurden am 10.10.2023 mit den Perveranern ausgearbeitet.

Herr Kappler spricht sich im Namen der Fraktion Salzwedel Land für die Rückführung der aktuellen Verkehrssituation sowie der Herstellung des ursprünglichen Zustandes aus. Dazu merkt er an, dass sich die Anwohner ebenfalls dafür ausgesprochen haben.

Frau Gruner weist auf die ansteigenden Taxikosten im Rahmen des Einrichtungsverkehrs hin. Sie spricht sich für die Herstellung des ursprünglichen Zustandes aus. Zudem regt sie an, die Parkmöglichkeiten in der St.- Georg-Straße zu unterbinden.

Herr Lahne befürwortet den Antrag der Freien Fraktion. Er merkt jedoch an, dass die Errichtung eines Radfahrweges in einer Tempo 20 Zone nicht möglich ist.

Herr Heiser merkt an, dass sich die Verkehrssicherheit für die Schulkinder und Radfahrer im Rahmen des Verkehrsversuches erheblich erhöht hat.

Frau Danicke spricht sich für die Herstellung des ursprünglichen Zustandes aus.

Herr Meining merkt zum Antrag 03 – 2023 der Freien Fraktion an, dass die Errichtung eines Radfahrweges in einer Tempo 20 Zone nicht möglich ist. Zudem stellt er klar, dass ein einheitliches Meinungsbild der Anwohner nicht erzeugt werden kann.

Herr Schönfeld bittet zunächst um Abstimmung über den Antrag 03 – 2023 der Freien Fraktion.

Herr Gille merkt an, dass zunächst über den weiterreichenden Antrag der Fraktion Salzwedel Land, den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen, abzustimmen ist.

Herr Schönfeld fragt Herrn Kappler, ob seine Wortmeldung einen Antrag darstellt. Herr Kappler bestätigt dies.

Herr Schönfeld lässt über den Antrag der Fraktion Salzwedel Land ab.

Der Stadtrat stimmt mit 18 Ja-Stimmen bei 14 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen für den Antrag der Fraktion Salzwedel Land.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	18
Nein:	14
Enthaltung:	2

**zu 12 Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 19
"Photovoltaik Maxdorf"
Vorlage: 2023/615**

Herr Beckmann zeigt Mitwirkungsverbot an.

Herr Sensenschmidt fragt an, weshalb von der Ausgleichsfläche ein Teil in Höhe von 4 Hektar nun als Fläche für Photovoltaik ausgewiesen ist.

Frau Hartwich erklärt, dass dies das Planverfahren ergeben hat. Das Vorhaben wurde in dieser Art von jeglichen Behörden und Trägern öffentlicher Belange genehmigt.

Frau Seibt weist auf die enorme Größe der Photovoltaikfläche hin. Sie spricht sich gegen

das gesamte Vorhaben aus. Dazu regt sie an, den Betrieb einer Agri-Photovoltaikanlage zu überprüfen.

Frau Hartwich merkt an, dass der Betrieb von einer Agri-Photovoltaikanlage aufgrund der schlechten Bodenpunkte nicht möglich ist.

Herr Sensenschmidt hinterfragt den finanziellen Profit der Hansestadt Salzwedel hinsichtlich des Firmensitzes des Betreibers.

Frau Hartwich erklärt, dass die Steuern unabhängig des Firmensitzes an die Hansestadt Salzwedel entrichtet wird.

Herr Schulz verweist auf die enorme Bedeutung des Betriebs von Agri-Photovoltaik im Sinne des Klimaschutzes.

Herr Karsch spricht sich im Namen der AfD-Fraktion grundsätzlich gegen den Betrieb von Photovoltaikanlagen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen aus.

Herr Reinhardt hinterfragt die Umwidmung der Ackerfläche im Anschluss an die Laufzeit des Betriebs der Photovoltaikanlage.

Frau Hartwich erklärt, dass im Anschluss an die Laufzeit ein Antrag auf Weiterführung oder Rückbau gestellt werden kann. Eine Umwidmung der Ackerfläche in eine Grünfläche erfolgt danach nicht.

Der Stadtrat beschließt mit 26 Ja-Stimmen bei 7 Nein-Stimmen, den Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 19 „Photovoltaik Maxdorf“ (Anlage) mit dem Vorhabenträger, der Solarpark Mahlsdorf-Maxdorf GmbH, abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	26
Nein:	7
Enthaltung:	-
MW-verbot:	1

zu 13 Gesamtträumliches Konzept für Photovoltaik-Freiflächenanlagen der Hansestadt Salzwedel 2023 Vorlage: 2023/600

Der Stadtrat beschließt mit 27 Ja-Stimmen bei 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, wie folgt:

1. Der Stadtrat beschließt das Gesamtträumliche Konzept für Photovoltaik-Freiflächenanlagen der Hansestadt Salzwedel 2023 in Form einer Standortvorprüfung auf der Grundlage eines leitbildbasierten Kriterienkataloges laut Anlage.
2. Das Konzept ist unter folgender Herangehensweise anzuwenden:
Ein Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan zum Thema Photovoltaik wird erst getroffen, wenn das beantragte PV-Vorhaben eine gewisse „Entscheidungsreife“ erreicht hat.
I. Es ist Aufgabe des Vorhabenträgers sein Vorhaben politisch entscheidungsreif zu machen, durch folgende Pflichten:
 1. Projektantrag an Hansestadt mit Kostenübernahmeerklärung (Anschreiben)

2. Projektbeschreibung (Lageplänen, Größenangaben, etc.) (Projektmaske ausfüllen, ggf. Anlagen)
 3. Prüfung ob Ausschlussflächen erheblich betroffen sind (Ausschlussflächenliste der Hansestadt ausfüllen)
 4. Thematische Standortprüfung in 7 Themenfeldern (Excel-Tool zur Standortprüfung ausfüllen)
 5. Nach Prüfung des Antrags durch die Verwaltung stellt der Vorhabenträger sein Projekt im betreffenden Ortschaftsrat vor.
- II. Der Ortschaftsrat entscheidet auf der Grundlage der Projektvorstellung und der (von der Verwaltung geprüften) Standortbewertung, ob ein beantragtes PV-Vorhaben vor Ort politisch unterstützt oder verworfen wird, bzw. kann ggf. Änderungen am Planungskonzept empfehlen, um das PV-Vorhaben standortverträglich zu machen.
- III. Liegt eine Zustimmung durch den Ortschaftsrat vor, hat der Vorhabenträger mit der Verwaltung einen städtebaulichen Vorvertrag zur Kostenübernahme abzustimmen und eine Vorabstimmung mit dem Altmarkkreis durchzuführen.
- IV. Die Hansestadt Salzwedel entscheidet, ob das beantragte Projekt vorrangig, nachrangig oder nicht weiterverfolgt wird und fasst ggf. die Aufstellungsbeschlüsse für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan und eine Flächennutzungsplanänderung.
- V. Im Bauleitplanverfahren wird die Thematische Standortprüfung als Anlage mitgeführt und vor jeder Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden aktualisiert.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	27
Nein:	6
Enthaltung:	1

**zu 14 Feststellungsbeschluss über die 2. Änderung des Flächennutzungsplans der Hansestadt Salzwedel (2020) – Photovoltaik Maxdorf
Vorlage: 2023/603**

Herr Beckmann zeigt Mitwirkungsverbot an:

Der Stadtrat beschließt mit 26 Ja-Stimmen bei 7 Nein-Stimmen, wie folgt:

1. Während der öffentlichen Auslegung der Entwürfe der 2. Änderung des Flächennutzungsplans - Photovoltaik Maxdorf – sind seitens der Öffentlichkeit keine Stellungnahmen eingegangen. Die Stellungnahme der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat der Stadtrat mit dem Ergebnis gemäß Anlage geprüft.
2. Der Stadtrat beschließt die 2. Änderung des Flächennutzungsplans - Photovoltaik Maxdorf.
3. Die Begründung mit Umweltbericht wird gebilligt.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Änderung des Flächennutzungsplans zur Genehmigung gemäß § 6 Abs. 1 BauGB vorzulegen und die Erteilung der Genehmigung alsdann gemäß Hauptsatzung bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	26
Nein:	7
Enthaltung:	0
MW-verbot:	1

**zu 15 Satzungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan (einschließlich Vorhaben- und Erschließungsplan) Nr. 19 "Photovoltaik Maxdorf"
Vorlage: 2023/604**

Herr Beckmann zeigt Mitwirkungsverbot an:

Der Stadtrat beschließt mit 26 Ja-Stimmen bei 7 Nein-Stimmen, wie folgt:

1. Während der öffentlichen Auslegung der Entwürfe des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (einschließlich Vorhaben- und Erschließungsplan) und der Begründung mit Umweltbericht sowie der wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen sind keine Stellungnahmen von Bürgern (Öffentlichkeit) eingegangen. Die Stellungnahmen der beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind mit dem Ergebnis gemäß Anlage geprüft worden.
2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches i. d. F. der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 184) geändert, beschließt der Stadtrat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan (einschließlich Vorhaben- und Erschließungsplan) Nr. 19 "Photovoltaik Maxdorf", bestehend aus der Planzeichnung und dem Text, als Satzung.
3. Die Begründung mit Umweltbericht wird gebilligt.
4. Der Beschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan ist gemäß Hauptsatzung bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben, wo der Plan während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	26
Nein:	7
Enthaltung:	0
MW-verbot:	1

**zu 16 8. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Salzwedel zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Jeetze"
Vorlage: 2023/635**

Der Stadtrat beschließt mit 34 Ja-Stimmen die beiliegende 8. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Salzwedel zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Jeetze“.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	34
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 17 Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 42-23 "Psychiatrisches Pflegeheim"
Vorlage: 2023/638**

Der Stadtrat beschließt mit 34 Ja-Stimmen, wie folgt:

1. Auf einer nördlich des Zentrums für soziale Psychiatrie (ZSP), Hoyersburger Straße 60, gelegenen Fläche, im Westen begrenzt durch ehemalige Gärten, im Norden durch Wiesen und Gärten, im Osten durch genutzte Gärten und im Süden durch die Erschließungsstraße und das Gebäude des ZSP (siehe Anlagen 1+3) soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Der Geltungsbereich umfasst teilweise mit Lauben und Nebengebäuden stark überbaute Gärten der Gemarkung Salzwedel, Flur 30, Flurstücke 470/8, 461/8, 462/8, 7/1, 457/6, 456/6, 455/6, 454/6, 453/6, 6/3 sowie eine Teilfläche der Erschließungsstraße (Flurstück 369).
2. Es wird folgendes Planungsziel angestrebt:
- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung des Psychiatrischen Pflegeheims.
3. Die Änderung des Bebauungsplans soll im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden.
4. Der Beschluss sowie die Unterrichtungsmöglichkeiten der Öffentlichkeit über die Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung (§ 13a Abs. 3 BauGB) sind gemäß Hauptsatzung bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	34
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 18 Bezuschussungsverfahren - Beseitigung von Sprühschäden (Graffiti)
Vorlage: 2023/641**

Der Stadtrat beschließt mit 34 Ja-Stimmen, Zuschüsse zur Beseitigung von Schmierereien (Graffiti) an die Eigentümer von Grundstücken und Gebäuden in Salzwedel entsprechend der anliegenden Richtlinie zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	34
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 19 Neufassung der Satzung über die Unterhaltung und Organisation der Freiwilligen
Feuerwehr der Hansestadt Salzwedel (Feuerwehrsatzung)
Vorlage: 2023/643**

Der Stadtrat beschließt mit 34 Ja-Stimmen die anliegende „Satzung über die Unterhaltung

und Organisation der Freiwilligen Feuerwehr der Hansestadt Salzwedel (Feuerwehrsatzung)“.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	34
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 20 Nachwahl Vertreter Verbandsversammlung VKWA
Vorlage: 2023/646**

Der Stadtrat wählt als Nachfolger für Herrn Nils Krümmel Herrn Olaf Meining zum Vertreter in die Verbandsversammlung des VKWA.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	34
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 21 Übergabe der Rechnungsprüfung an den Altmarkkreis Salzwedel
Vorlage: 2023/647**

Herr Kappler spricht sich gegen die Übergabe der Rechnungsprüfung an den Altmarkkreis Salzwedel sowie für die Neubesetzung dieses Postens aus. Dazu weist er auf die Bedeutung der Prüfung von Auftragsvergaben hin.

Herr Lahne spricht sich für die Übergabe der Rechnungsprüfung an den Altmarkkreis Salzwedel aus. Dazu weist er auf die dadurch entstehende finanzielle Entlastung der Hansestadt Salzwedel hin.

Herr Kappler merkt an, dass durch die Übergabe der Rechnungsprüfung ebenfalls Kosten für die Hansestadt Salzwedel anfallen. Außerdem erfolgt dann lediglich eine stichprobenartige Prüfung.

Herr Hundt merkt an, dass andere Gemeinden in der Region auch nicht über ein Rechnungsprüfungsamt verfügen.

Der Stadtrat lehnt den Beschlussvorschlag mit 10 Ja-Stimmen bei 21 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	21
Enthaltung:	3

**zu 22 Beschluss über die Aufstellung der 9. Änderung des Flächennutzungsplans -
Sonderbaufläche Einzelhandel - Lüneburger Straße 5
Vorlage: 2023/651**

Herr Meining informiert, dass das Schreiben von Herrn Dr. Schmidt beantwortet wurde. Er wurde darauf hingewiesen, dass das förmliche Beteiligungsverfahren noch erfolgt. Der Stadtrat beschließt mit 29 Ja-Stimmen bei 5 Nein-Stimmen, wie folgt:

1. Für den in der Anlage dargestellten Geltungsbereich, südlich der Lüneburger Straße soll der Flächennutzungsplan (F-Plan) geändert werden. Der Änderungsbereich ist als Mischgebiet dargestellt (siehe Anlage). Der Stadtrat beschließt, den Flächennutzungsplan zu ändern.
2. Es wird folgendes Planungsziel angestrebt:
- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Verbrauchermarktes.
3. Der Beschluss ist gemäß Hauptsatzung bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	29
Nein:	5
Enthaltung:	-

**zu 23 Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 43-23 "Einkaufsmarkt Lüneburger
Straße 5"
Vorlage: 2023/652**

Der Stadtrat beschließt mit 30 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen, wie folgt:

1. Auf einer südlich der Lüneburger Straße gelegenen Fläche, im Westen begrenzt durch eine Gartenfläche (Flurstück 28, Flur 42, Gem. Salzwedel), im Norden durch die Lüneburger Straße, im Osten durch das bebaute Eckgrundstück Lüneburger Straße 3 und im Süden durch die Alt- und Neustadt Friedhöfe soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Der Geltungsbereich umfasst den Bereich des ehemaligen Bauhofes der Hansestadt Salzwedel sowie einen Teilbereich, welcher gärtnerisch genutzt wird (siehe Anlage 1). Betroffen sind folgende Grundstücke mit einer Gebietsgröße von 2,03 ha: Flur 42, Flurstück 29, 277, 403, Teilflächen aus 399 (Friedhof), Flur 43, Teilflächen aus 198 (Lüneburger Straße =Erschließungsstraße).
2. Es wird folgendes Planungsziel angestrebt:
- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Verbrauchermarktes sowie die Bereitstellung einer Wohnbaufläche.
3. Der Beschluss ist gemäß Hauptsatzung bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	30
Nein:	-
Enthaltung:	4

**zu 24 Neufassung Hauptsatzung
Vorlage: 2023/659/1**

Herr Schönfeld weist auf die Veränderungen zur ursprünglichen Vorlage hin. Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 25.10.2023 empfohlen in § 5 Absatz 1 Punkt 4 und in der Anlage 1 die Bezeichnung des Fachausschusses in Ausschuss für Ökologie, Stadtmarketing und Standortentwicklung zu ändern. Außerdem ist im § 7 Ziffer 1 die Bezeichnung VOF in VgV zu ändern.

Frau Danicke hinterfragt die Möglichkeit der Berufung von sachkundigen Einwohner in die beschließenden Ausschüsse.

Herr Holz erläutert, dass lediglich die Berufung von sachkundigen Einwohner in die beratenden Ausschüsse möglich ist.

Der Stadtrat beschließt mit 31 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung die anliegende Neufassung der Hauptsatzung

Abstimmungsergebnis:

Ja:	31
Nein:	2
Enthaltung:	1

zu 25 Antrag 01/23 der Fraktion SPD/Dorf bis Stadt "Einweg-Verpackungsmüll für Lebensmittel im öffentlichen Raum"

Antrag:

Die Hansestadt Salzwedel wird beauftragt dem Stadtrat ein Konzept zur Einweg-Verpackungsmüll für Lebensmittel (z. B. Coffee-to-go-Becher) im öffentlichen Raum zur Entscheidung vorzulegen. Das Konzept soll in das Klimaschutzkonzept integriert werden.

Der Stadtrat lehnt diesen Antrag mit 14 Ja-Stimme bei 16 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	16
Enthaltung:	4

zu 26 Antrag 06/23 der Fraktion SPD/Dorf bis Stadt "Entwerfen einer Ehrenordnung"

Antrag:

Die Hansestadt Salzwedel wird beauftragt eine Ehrenordnung für langjährig Engagierte und stadtprägende Persönlichkeiten zu entwerfen.

Herr Lahne erläutert, dass die Ehrenordnung zur Vorsondierung von Anträgen durch die Verwaltung genutzt werden könnte.

Herr Karsch spricht sich dafür aus, eine personen- und sachverhaltsbezogene Einzelfallentscheidung durchzuführen.

Herr Meining informiert, dass die Ehrenordnung der Hansestadt Salzwedel analog dieser der Stadt Wernigerode erstellt werden würde. Er befürwortet den Vorschlag der Fraktion SPD / Dorf bis Stadt.

Der Stadtrat lehnt diesen Antrag mit 15 Ja-Stimmen bei 15 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	15
Enthaltung:	3

zu 27 Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

gez. Gerd Schönfeld
Stadtratsvorsitzender

gez. Konrad Lenz
Protokollführung